

MANAGEMENT & KRANKENHAUS

Betriebliche Altersversorgung

Branchenstandards bieten unschlagbare Vorteile

Die betriebliche Altersvorsorge ist dank der staatlichen Förderungen äußerst attraktiv. Darüber sind sich Arbeitgeber, Arbeitnehmer und auch unabhängige Experten einig. Doch es kommt auch auf die richtige Lösung an.



Hubertus Mund

Arbeitgeber haben ein großes Interesse, ihrer Belegschaft eine optimale Form der Altersversorgung anzubieten. Denn immer mehr Personalexperten bestätigen, dass eine gute Altersversorgungs-Lösung für Arbeitnehmer beim Stellenwechsel zum mitentscheidenden Faktor geworden ist. Wer also gutes Personal will, muss ein attraktives Angebot haben. Die Arbeitnehmer erwarten vor allem Sicherheit, Rentabilität sowie eine gute Beratung bei der betrieblichen Altersversorgung. Im Dschungel der Angebote von Versicherern, Banken und Zusatzversorgungskassen ist es nicht immer einfach, die richtige Lösung zu finden. Schließlich soll sich der bürokratische Aufwand für den Arbeitgeber in Grenzen halten. Und Unternehmen, wie deren Mitarbeiter, wollen gut beraten werden. Da die Arbeitgeber für die betriebliche Altersversorgung in der Einstandspflicht stehen, bekommt das Thema „Sicherheit der Renten“ eine ganz besondere Bedeutung.

Obwohl der Gesetzgeber durch Förderungen die betriebliche Altersversorgung äußerst interessant gestaltet hat, wird mit der Umsetzung des Alterseinkünftegesetzes Anfang 2005 zusätzliche Bürokratie auf die Arbeitgeber zukommen. Arbeitnehmer bekommen einen Anspruch, im Fal-

le eines Arbeitsplatzwechsels die Versorgungsansprüche zum neuen Arbeitgeber mitzunehmen. Es ist unschwer nachzuvollziehen, dass zusätzlicher bürokratischer Aufwand notwendig ist, wenn Mitarbeiter zwischen Arbeitgebern wechseln, die ihren Angestellten verschiedene Versorgungslösungen anbieten. Eine besondere Form der Altersversorgung kann hier Abhilfe schaffen: die Branchenlösung. Sie verringert den Verwaltungsaufwand für den Arbeitgeber auf ein Minimum – sowohl für das alte als auch für das neue Unternehmen.

Die Branchenlösung im Gesundheitswesen heißt KlinikRente. Sie wurde im Jahr 2002 vom Bundesverband der Deutschen Privatkrankenanstalten e.V. (BDPK) als Versorgungswerk für dessen Mitglieder gegründet. Seit 2003 steht KlinikRente aufgrund der hohen Akzeptanz nun allen Trägerschaften offen. Damit wurde die Basis für einen bundesweiten Branchenstandard gelegt, der private, kirchliche, öffentliche und freigemeinnützige Einrichtungen einbezieht. Mehr als 250 Unternehmen aller Trägerschaften haben sich bereits für den Branchenstandard entschieden. Gründe dafür gibt es genug. Denn KlinikRente ist der einfache Weg zur sicheren Rente.

Für Arbeitgeber ist die Betriebsrente mittels Entgeltumwandlung leicht und ohne große Bürokratie umzusetzen. Für die Sicherheit der KlinikRente sorgt ein Konsortium aus drei großen Partnern: Allianz, Victoria und Swiss Life. Börsenschwankungen oder die wirtschaftliche Lage von Unternehmen werden die Leistungen im Alter daher nicht gefährden. Günstige Konditionen, wie sie sonst nur großen Konzernen eingeräumt werden, sind durch das Zusammenspiel vieler Unternehmen bei der Branchenlösung selbstverständlich. Und die günstigen Konditionen erhöhen die Rendite der Rentenleistungen.

Ein entscheidender Faktor für die Akzeptanz von betrieblichen Vorsorgeprodukten ist auch die individuelle und kompetente Beratung. Diese Betreuung auf hohem Niveau stellt KlinikRente durch einen speziell entwickelten Leistungskatalog mit konkretem Umsetzungsplan

Warum machen Arbeitnehmer keine BAV? Top Ten der Hinderungsgründe

Angebot des Arbeitgebers nicht bekannt	54%
Leistung bezogen auf Beitrag zu gering	53%
Eigene Altersversorgung als ausreichend bewertet	51%
Kein Geld für zusätzliche Altersversorgung	49%
Private Altersvorsorge ohne Arbeitgeberbeteiligung attraktiver	38%
Stelle für Informationen unbekannt	30%
Warten auf bessere Wirtschaftslage	30%
Furcht vor Abhängigkeit durch BAV	29%
Furcht vor Ansprache beim Arbeitgeber	27%
Kein Interesse an BAV	20%

Quelle: F.A.Z.-Institut

sicher. Durch geschulte Experten leistet die Branchenlösung eine hochwertige Beratung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern vor Ort. „Die umfangreiche, kompetente Beratung durch die KlinikRente war der Schlüssel zum Erfolg“, resümierten jüngst der Personalleiter und der Betriebsrat der Asklepios-Klinik in Lich im Interview mit dem Newsletter KlinikRente aktuell. In nur wenigen Monaten hatte eine große Anzahl von Mitarbeitern sich für ein Engagement entschieden.

Eine Umfrage eines genossenschaftlichen Finanzdienstleistungsunternehmens ergab, dass das Interesse der Arbeitnehmer an zusätzlicher Altersvorsorge sehr hoch ist: 54 % der Beschäftigten, die bisher von ihrem Unternehmen noch keine Betriebsrente angeboten bekommen haben, würden zusätzliche betriebliche Versor-

gung vereinbaren, wenn es eine einfache und sichere Möglichkeit gäbe. Die Arbeitgeber dagegen unterschätzen dieses Bedürfnis: 47 % glauben, ihre Mitarbeiter seien an einem solchen Angebot nicht interessiert. Dies wird als klares Signal für die Arbeitgeber gewertet, hier tätig zu werden. Eine weitere Studie der Versicherungsgruppe Delta Lloyd in Zusammenarbeit mit dem FAZ-Institut hat untersucht, warum manche Arbeitnehmer noch keine betriebliche Altersversorgung abgeschlossen haben (siehe Grafik). Die mangelnde Information steht auch hier ganz oben, was den Handlungsbedarf durch den Arbeitgeber bestätigt. Landläufig ist zum Beispiel vielen Angestellten nicht klar, dass die Entgeltumwandlung für die 20-jährige Krankenschwester genauso interessant ist, wie für einen 60-jährigen Chefarzt.

Arbeitgeber, die mehr über die Möglichkeit einer optimalen Versorgung ihrer Mitarbeiter erfahren möchten, oder Arbeitnehmer, die sich für Details der Branchenlösung interessieren, finden auf der Homepage im Internet oder unter unten stehender Telefonnummer und E-Mail-Adresse weitere Informationen.

▶ Hubertus Mund
KlinikRente Beratungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH, Köln
Tel.: 02238/570763
info@klinikrente.de · www.klinikrente.de